

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

Schneiders Kommentare zur Stadt- und Weltchronik

Wahn! Wahn!
Überall Wahn!
Wohin ich forschend blick
in Stadt- und Weltchronik, ... (Richard Wagner),
„Die Meistersinger von Nürnberg“, III. Akt, 1. Szene

Generaldirektor der
Schneider-Institute.de
RENÉ SCHNEIDER
BREUL 16
48143 MÜNSTER
Telefax (privat)
Telefon (privat)
Schneider@muenster.de

Daten gespeichert gemäß DSGVO.
USt-IdNr.: DE198574773

. 19. Januar 2026 – No. 28949

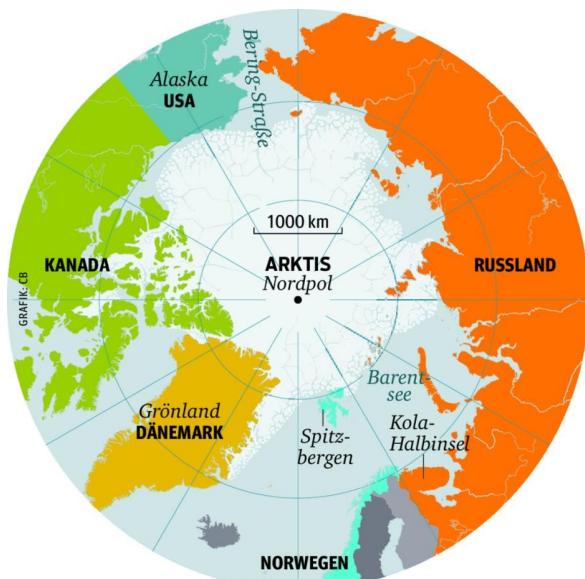


Der Kampf um Grönland – Teil 6

Armes Kanada ...

Wenn Grönland ein US-Territorium wird, hat Kanada keinen europäischen Nachbarn mehr.

Im Westen grenzt Kanada an US-Alaska, im Süden an die Landmasse der USA, im Norden ist nur die lebens- und menschenfeindliche Arktis, und im Osten entsteht gerade ein neues Aufmarschgebiet der USA für ihre geplante Übernahme Kanadas. Schade, daß die Strategen in der NATO und in Europa so kurzsichtig sind.



Die USA behaupten ein „Nationales Sicherheitsinteresse“ am Erwerb von Grönland.

Pech gehabt, Grönland ist schon vergeben!² Und ein „Nationales Sicherheitsinteresse“ an Grönland haben Dänemark und die „Europäische Union“ (EU) auch.

Ein Blick auf die Landkarte (siehe oben) ist sehr aufschlußreich. Wer sollte die USA auf dem Weg über die Arktis angreifen?

Die geographische und strategische Lage von China spricht sowieso gegen einen Angriff auf die Landmasse der USA über sie Arktis. Außerdem ist China eine starke Wirtschaftsmacht, die nicht an militärischer Hegemonie oder an einen Krieg mit den USA denkt. Im Falle eines chinesischen Angriffs auf die USA hätte China viele Feinde, nämlich alle NATO-Staaten. Das weiß man auch in Peking. Auch Rußland hätte bei einem Angriff auf die USA sofort Krieg mit allen NATO-Staaten. Das kann Rußland in seiner gegenwärtigen Situation nicht gebrauchen, Rußland muß sich auf den Ukraine-Konflikt konzentrieren.

Da die USA bei vernünftiger Betrachtung keinen feindlichen Angriff über die Arktis zu befürchten haben, drängt sich die Frage auf, ob die USA ihrerseits Angriffspläne haben.

Natürlich wollen die USA weder China noch Rußland angreifen, Das wäre der Anfang eines Atomkrieges, der sehr schnell zu Ende wäre, und überhaupt keinen Sieger hätte.

Aber Kanada ist in Gefahr. Wenn Grönland amerikanisches Territorium wäre, hätten Kanada und die USA im Westen, Süden und Osten eine gemeinsam Landgrenze³, und Kanada wäre auf allen Seiten „von Indianern umzingelt“ (wobei man die Eissüßen der Arktis im Norden von Kanada nicht in die strategischen Überlegungen zur Verteidigung einbeziehen muß).

Ich bin fest davon überzeugt, daß die USA Grönland als Aufmarschgebiet gegen Kanada gebrauchen wollen.

Eine bewaffnete Aggression des NATO-Mitglieds USA gegen das NATO-Mitglied Kanada ist vor dem Hintergrund der „Donroe-Doktrin“⁴ nicht unwahrscheinlich.

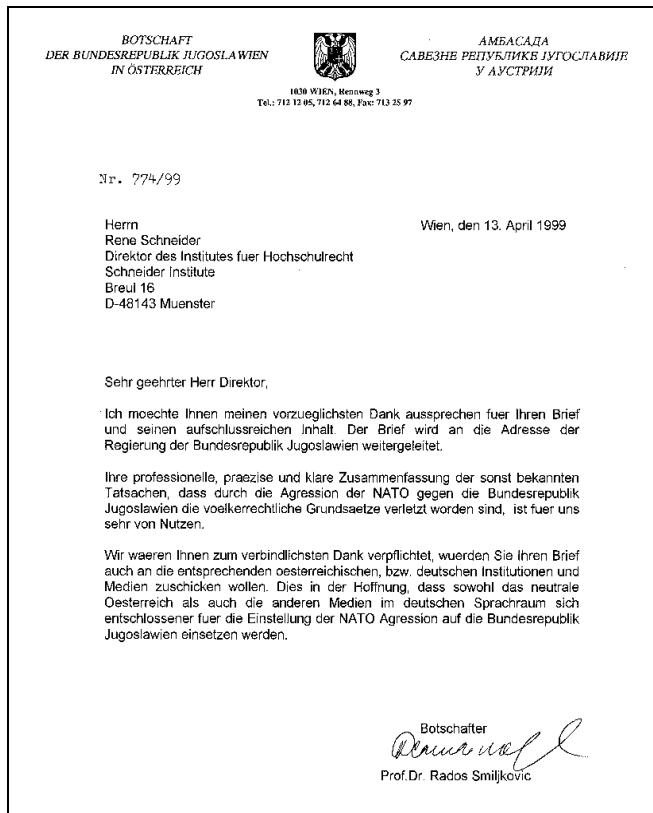
Und wie werden die anderen NATO-Staaten sich dann verhalten?

* * *

Das Ende der Fahnenstange ist erreicht: Die Bezahlschranke!

Liebe Leser,

mein „Institut für Völkerrecht“ ist eine wissenschaftliche Forschungs-Einrichtung und eine „Denkfabrik“ (*engl.: think tank*). Wir arbeiten hier nicht zum Vergnügen, sondern um Geld zu verdienen, damit unsere gute Arbeit, die seit mehr als 25 Jahren weltweit geschätzt wird, auch in den nächsten 25 Jahren fortgeführt werden kann.



URL: <http://www.Schneider-Institute.de/Wien-130499.gif>
URL: <http://www.Schneider-Institute.de/1999-2024.htm>

Anders als die „Qualitäts-Medien“ bitten wir nicht um kleine Beträge, damit danach die Seite für den zahlenden Leser freigeschaltet wird, sondern um die Unterstützung durch Personen, Organisationen und Institutionen aller Art, die sich finanzielle Großzügigkeit problemlos erlauben können.

Die Internet-Seiten des Instituts für Völkerrecht bleiben dann für alle Leser permanent zugänglich, und neue Veröffentlichungen, Aktualität und Qualität werden garantiert.

Wer Interesse hat, dieses Projekt zu unterstützen, wird gebeten, sich *per E-Mail* zu melden. Danke!

Gez. Schneider, im Januar 2026

¹ „KURIER“ (30. März 2025, 05:00), „Auch das Recht wird die Arktis-Frage nicht lösen“, URL: <https://kurier.at/politik/ausland/arktis-trump-vance-putin-russland/403027235>

² **Spätestens seit 1933**, als Norwegen vor dem StIGH wegen Grönland gegen Dänemark klagte und unterlag. Damals hätten die USA dem Verfahren beitreten oder sogar eigene Ansprüche auf die Insel erheben können. Dafür ist es jetzt zu spät.

StIGH, Urteil vom 5. April 1933 (*General List: No. 43, “Legal Status of Eastern Greenland”*) und Beschuß vom 11. Mai 1933 (*General List: Nos. 52 und 53, “Case Concerning the Legal Status of the South-Eastern Territory of Greenland”*). — Wer sich für die historische Vorgeschichte des Rechtsstreites zwischen dem Königreich Norwegen auf der Klägerseite und dem Königreich Dänemark auf der Beklagtenseite interessiert, sollte unbedingt auch die Sondervoten der Richter Benjamin Vogt, Walther Schücking / Wang Chung-Hui und *last not least* Dionisio Anzelotti lesen:

Der Ständige Internationale Gerichtshof (StIGH) – engl.: *PCIJ*, fr.: *CPJI* – des Völkerbundes existierte von 1920 bis 1946 und war der Vorgänger des Internationalen Gerichtshofes (IGH) – engl.: *ICJ*, fr.: *CIJ* – der Vereinten Nationen; sein Sitz war, wie der seines Nachfolgers, im „*Peace Palace*“ in Den Haag.

³ **René Schneider**, „Wem gehört Grönland?“, (Stand: 24. Dezember 2025), URL: <http://www.Schneider-Institute.de/28927.pdf>

⁴ **René Schneider**, „Der Kampf um Grönland – Teil 5“, (Stand: 16. Januar 2026), URL: <http://www.Schneider-Institute.de/28946.pdf>

* * *